

Danksagung



Gilberte Gasser Venetz
1936 – 2019

Für die herzliche Anteilnahme und die vielen Beweise der Verbundenheit, die wir beim Heimgang und bei der Beerdigung unserer lieben Gilberte erfahren durften, danken wir von Herzen allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Siders, im Februar 2019

Die Trauerfamilie

Das «Spirit Chamber Orchestra» spielt auf Musik für Frieden

BRIG-GLIS | Das «Spirit Chamber Orchestra» gibt jährlich ein Konzert für einen guten Zweck. Diese Woche ist es wieder so weit.

Das Kammerorchester des Kollegiums in Brig spielt am Mittwoch um 20.00 Uhr im Rittersaal des Stockalperschlosses. Es stellt sich damit in den Dienst der Organisation «Musique et vie». Die Leitung liegt in den bewährten Händen von Paul Locher. Die jungen Musiker und Musikerinnen des Kollegiums präsentieren im Rittersaal ihr Programm in den verschiedensten Besetzungen – vom Bläserquintett bis zum Duo Panflöte/Gitarre. Fürs Publikum gibt es

bekanntere Kompositionen von Telemann und Mozart, aber auch unbekanntere Werke von Danzi und Stamitz zu entdecken. Das grösste Ensemble präsentiert sich als Latin Combo: Da wird der Saal mit Salsa und Mambo zum Vibrieren gebracht. Wie alljährlich stellt sich das Ensemble in den Dienst von Organisationen, die sich für Frieden, Menschenrechte und die Jugend in gesellschaftlich benachteiligten Kreisen einsetzen. Dieses Jahr wird auf das 30-jährige Engagement der Organisation «Musique et vie» hingewiesen, die die verschiedensten musikalischen Ausdrucksformen in unterprivilegierte und ländliche Gegenden, Spitäler und Gefängnisse trägt. **wb**



Engagement. Das «Spirit Chamber Orchestra» engagiert sich heuer für «Musique et vie». **FOTO ZVG**

BEERDIGUNGEN

SIDERS | Ulf Gruber, 1935. Abdankungsfeier am Samstag, 2. März 2019, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Siders
NATERS | Gerhard Himmelhan-Locher, 1940. Beerdigungsgottesdienst am Montag, 18. Februar 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters
ZERMATT | Berta Aufdenblatten-Biner, 1932. Beerdigungsgottesdienst am Dienstag, 19. Februar 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Zermatt
TURTSMANN | Konrad F. Schmid, 1970. Trauergottesdienst am Montag, 18. Februar 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Turtmann.
NATERS | Leonie Amherd, 1940. Beerdigungsgottesdienst am Dienstag, 19. Februar 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters
GAMPEL | Werner Brunner-Neuweiler, 1939. Abdankungsfeier am Freitag, 22. Februar 2019, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche von Gampel
GLIS | Marjorie Kenepa, 1945. Beerdigungsgottesdienst am Montag, 18. Februar 2019, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis

HEUTE IM OBERWALLIS

SIMPLON DORF | LiLaLo mit Augusta Theler, 13.30 Uhr, Restaurant Mountain Café
VISP | Diagnose AD(H)S – elpos bietet Unterstützung, 19.30 bis 21.00 Uhr, Sitzungszimmer Tourismus Visp
MÜNSTER | Theateraufführung «Ein Joghurt für zwei», 20.00 Uhr, Theatersaal Rottä
BRIG | Informationsveranstaltung EFZ für Erwachsene, 18.30 Uhr, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSL

KFBO

FB Turtmann – Bunter Abend. – Datum: Mittwoch, 20. Februar 2019. – Zeit: 19.30 Uhr. – Ort: Gemeindesaal.
FB Turtmann – Seniorenfasnacht. – Datum: Donnerstag, 21. Februar 2019. – Zeit: 19.30 Uhr. – Ort: Gemeindesaal.

Konzert | Das Walliser Blasorchester und Erzählerinnen überzeugten mit «Lux»

Poesie in Wort und Klang

SUSTEN | Gedichten auf Japanisch lauschen, Geschichten in arabischer sowie in englischer Sprache zuhören – und dabei erst noch hochklassige Blasmusik geniessen: «Lux. Geschichten der Welt» machten dies am Samstagabend möglich.

LOTHAR BERCHTOLD

Das Walliser Blasorchester unter Leitung von Etienne Mounir hatte dieses literarisch-musikalische Projekt erarbeitet und trat damit im Zentrum Sosta in Susten vors Publikum.

Die Publikumsränge hätten ruhig etwas besser besetzt sein dürfen. «Pro Musiker höchstens zwei Besucher – schade, dass nicht mehr kamen», fand denn auch ein begeisterter Zuhörer, bevor er den Heimweg antrat. Nun, wer nicht dabei war, hat nun mal etwas verpasst. Nämlich einen spannenden, abwechslungsreichen Konzertabend.

Brücken schlagen

Im Walliser Blasorchester wirken zum grössten Teil Unterwalliser Musikerinnen und Musiker mit. Seit 2015 tritt es regelmässig mit speziellen Projekten auf. Jeweils ein Konzert wird zu einem speziellen Thema, ein Mal im oberen sowie ein Mal im unteren Kantonsteil, über die Bühne gebracht. Verschiedene Kultursparten miteinander verbinden, dabei eine Brücke zwischen Ober- und Unterwallis schlagen und auch den Rest der Welt nicht vergessen – dies sind Ziele, welche dieses dynamische Orchester dabei jeweils anpeilt. Was denn auch mit «Lux. Geschichten der Welt» in die Tat umgesetzt wurde.

Vier Erzählerinnen waren es, die mit dem rund 50-köpfigen Orchester diesen packenden Abend boten. Ruriko Cassina trug Poesie in japanischer Sprache vor. Adwaa Almundheri tat dies auf Arabisch, wäh-



Gut gemacht. Dirigent und künstlerischer Leiter Etienne Mounir auf dem Podium, neben ihm die Erzählerinnen Priska Antille Meier, Adwaa Almundheri, Abi Corre und Ruriko Cassina (von links): Applaus verdient. **FOTO WB**

rend Abi Corre für den englischsprachigen Teil zuständig zeichnete. Priska Antille Meier las die verschiedenen Gedichte in deutscher Übersetzung vor.

So unterschiedlich der Klang der verschiedenen Sprachen – das Japanische erinnerte in einigen Passagen ans Italienische, das Arabische tonte überaus musikalisch – daher kam, so verschieden war die Art, wie die Frauen ihre Texte vortrugen. So las die Japanerin Ruriko Cassina eher ruhig und beherrscht, während die Irakerin Adwaa Almundheri überaus lebhaft wirkte. Und sowohl Abi Corre als auch Priska Antille Meier vermochten mit abwechslungsreichem Vortrag den verschiedenen Stimmungen in den Texten gerecht zu werden.

Als wärs Filmmusik

Überaus vielseitig und dynamisch kam daher, was die jungen Musikerinnen und Musiker boten. Dass sie ihr Metier beherrschen, dies war selbst für den Laien bereits nach wenigen

Minuten klar. Wer die Augen schloss, konnte Wind hören und Meereswellen spüren. Und einiges mehr.

Der Auftakt des Konzerts mit dem symphonischen Gedicht «Mont Fuji» des Japaners Toshio Mashima (1949–2016) entführte sein Publikum in die Natur, während die «Symphonie N°0» des Belgiers Bart Picqueur (1972) mit ihren drei Sätzen die Welt der ägyptischen Mythologie zum Leben erweckte. «Aurora Awakes» des amerikanischen Komponisten John Mackey (1973) liess jene Energie fühlen, welche Licht verkörpert, wenn es Dunkelheit vertreibt.

Was all diese Stücke miteinander verbindet: Sie kleiden allesamt Licht – vor allem jenes der Sonne, aber auch jenes des Feuers – in Klänge, lassen über weite Strecken an Filmmusik denken und zeichnen sich durch grosse Abwechslung aus: Mal fanden die Klänge ziemlich energisch den Weg ins Publikum, dann wiederum gaben

überaus ruhige Töne den Takt an, um plötzlich wieder einem Wasserfall gleich loszubrechen oder Vogelgezwitscher hören zu lassen.

Können und Spielfreude

Hör- und sichtbar wurde am Samstagabend im Sosta: Im Walliser Blasorchester führt nicht nur grosses Können, sondern auch eine gute Portion Spielfreude Regie. Was nicht zuletzt auch das oftmalige Lächeln der Musikerinnen und Musiker bewies. Ja, sie hatten wirklich Spass.

Und «Spass an der Sache» setzte denn auch den Schlusspunkt dieses Konzertabends: Etienne Mounir rief das Publikum auf, bei einem der Stücke die Stimmen mit jenen des singenden Orchesters zu vereinen. Dass dabei jene der Musikerinnen und Musiker um einiges stärker und gekonnter tönten als jene auf der Tribüne – verständlich. Doch vergnüglich war dieser Schlussakkord für beide Seiten.

Konzert | Monika Henking orgelt in Münster

Abwechslungsreiches Konzert

MÜNSTER | Kommenden Donnerstag zeigt die Organistin Monika Henking in der Pfarrkirche von Münster ihr Können.

Ihr Konzert auf der historischen Orgel von 1684 beginnt um 17.00 Uhr. Die Organistin wartet mit einem abwechslungsreichen Programm auf.

Mit grosser Sorgfalt stellt die bekannte Organistin Monika Henking Jahr für Jahr ein neues Programm zusammen, das ihre Verbundenheit mit historischen Orgeln belegt. Da die Orgel in Münster als einzige der Region zwei Manuale und Pedal besitzt, ist die Bandbreite der Werke, die sich auf ihr spielen lassen, sehr gross. Im aktuellen Programm der Organistin stehen Kompositionen aus Norddeutschland aus dem frühen 17. Jahrhundert. Spannenden Gegensatz dazu bilden zwei vor allem im rhythmischen Bereich interessante Stücke aus dem iberischen Kulturraum. Zu hören gibt es zudem Kompositionen von J. C. Kerll und Georg Böhm, zum Schluss wird die grosse englische Suite von Johann Sebastian Bach erklingen. Monika Henking lebt als freischaffende Organistin in Thalwil, wo sie während 40 Jahren das musikalische Leben mitprägte. Als Professorin leitete sie bis 2009 eine Orgelausbildungsklasse an der Musikhochschule Luzern. Seit drei Jahren ist sie Organistin an der katholischen Kirche Kilchberg und gibt regelmässig in verschiedenen europäischen Ländern Konzerte. **wb**



Schmuckstück. Die Orgel der Kirche von Münster. **FOTO ZVG**